



Auf dem Weg zu einer interkulturellen Pastoral

Die Menschen werden immer mobiler. Das verändert unsere Welt und die katholische Kirche in der Schweiz.

Heute gehören verschiedene Sprachgemeinden zur katholischen Kirche. Sie leben einen Glauben, der vom Herkunftsland geprägt ist. Die vielen Kulturen sind ein Gewinn und eine Chance für die ganze Kirche. Wir wollen diese Chance mit einem stärkeren Miteinander über die Sprach- und Kulturgrenzen nutzen.

Die Kirche hat ein Konzept für ein stärkeres Miteinander entwickelt. In diesem Flyer erfahren Sie mehr über die Idee dahinter.



www.migratio.ch
www.bischoefe.ch
www.rkz.ch

Unseren Glauben in seiner ganzen Vielfalt gemeinsam feiern

Auf dem Weg zur interkulturellen Pastoral

Mehr Miteinander und respektvolles Nebeneinander

In einer Welt mit vielen Kulturen braucht es Orte, an denen alle Menschen ihren Glauben leben können. Egal, woher sie kommen. Die katholische Kirche in der Schweiz will allen Menschen eine religiöse und kulturelle Heimat bieten. Sie will Verbindungen über die Sprach- und Kulturgrenzen schaffen. Das Ziel ist eine interkulturelle Pastoral. Auf dem Weg dorthin begleiten uns fünf zentrale Botschaften:

1.

Die katholische Kirche begleitet Menschen auf der Suche nach religiöser und kultureller Heimat.

Zusammenarbeit und gegenseitiger Respekt sind die Basis. Wir wollen neue Aspekte des Christseins entdecken. Das gelingt mit einem stärkeren Miteinander und einem wertschätzenden Nebeneinander von Ortspfarrreien und Sprachgemeinschaften.



2.

Die Sprachgemeinschaften und die Ortspfarrreien arbeiten eng zusammen.

Die Sprachgemeinschaften geben Heimat. Sie bauen zusammen mit den Ortspfarrreien Brücken zueinander. Das macht es möglich, den Glauben gemeinsam zu leben und zu feiern.

3.

Das stärkere Miteinander über kulturelle Grenzen hinaus ist eine Herausforderung. Es braucht uns alle.

Sprachgemeinschaften und Ortspfarrreien führen ihr kirchliches Leben oft jede für sich. Das passt nicht mehr zur heutigen Gesellschaft. Für ein stärkeres Miteinander braucht es uns alle.

4.

Wir gehören alle zur gleichen Kirche. Sie ist eine vielfältige Gemeinschaft.

Migrantinnen und Migranten finanzieren das kirchliche Leben in der Schweiz mit. Sie haben das Recht, dass die katholische Kirche ihre religiösen Bedürfnisse achtet und finanziell unterstützt. Alle sind gleichberechtigt.

5.

Stärkeres Miteinander und ein wertschätzendes Nebeneinander sind die Basis einer gemeinsamen Pastoral.

Die katholische Kirche will das stärkere Miteinander und das wertschätzende Nebeneinander fördern. Wir achten uns gegenseitig und begegnen uns auf Augenhöhe. Wir interessieren uns füreinander und für unsere kulturellen und religiösen Wurzeln.



Wie erreichen wir dieses Ziel gemeinsam?

Wir erreichen dieses Ziel, durch das Aufeinander-Zugehen, indem wir in aller Unterschiedlichkeit miteinander den Glauben leben und feiern. Wichtig ist auch, dass die Mitglieder der verschiedenen Sprachgemeinschaften bereit sind, in den kirchlichen Behörden und Körperschaften für die interkulturelle Pastoral mitzuarbeiten. Gleichzeitig fördern die kirchlichen Behörden diese Mitarbeit. Vor Ort regen wir an, in den nächsten Monaten und Jahren immer wieder Projekte für ein gemeinsames Leben und Feiern durchzuführen. Wir laden Sie alle ein, sich an einem stärkeren Miteinander zu beteiligen.

Interkulturelle Pastoral

Viele katholische Gläubige in der Schweiz sprechen andere Sprachen, kommen aus verschiedenen Kulturen und haben vielfältige Vorstellungen vom kirchlichen Leben. Eine interkulturelle Pastoral versteht diese Vielfalt als Reichtum. Ihr Ziel ist es, dass die Seelsorge und das kirchliche Leben der Besonderheit aller Gläubigen und ihren Erwartungen gerecht werden. Sie will zeigen, dass der Glaube hilft, Verschiedenheit zu respektieren, voneinander zu lernen und über Grenzen hinweg Gemeinschaft zu leben. Die Interkulturelle Pastoral macht Mut. Sie befähigt Angehörige aus unterschiedlichen Kulturen, sich gegenseitig im Vertrauen auf Gott zu bestärken (Glaube), solidarisch zu handeln (Liebe) sowie Freude und Hoffnung miteinander zu teilen (Hoffnung).

migratio

Dienststelle der Schweizer Bischofskonferenz
für die Seelsorge für Migrantinnen und Migranten sowie Menschen unterwegs.
Alpengasse 6, 1700 Freiburg im Üechtland, info@migratio.ch